

# Am Limit

Zwei der drei großen Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete sind fast voll belegt.

Ab Mitte Mai betreibt die Stadt nun eine dezentrale Unterkunft an der Landshuter Straße

Von Sophie Schattenkirchner

357 Geflüchtete wohnen in den drei großen Gemeinschaftsunterkünften der Regierung von Niederbayern. Das sind 84 Menschen mehr als noch im Oktober. Die Zahlen zeigen: Die staatlichen Unterkünfte gelangen an ihre Belegungsgrenze.

Bis zu 50 Menschen können ab Mitte Mai, je nach Familienkonstellation, in der neuen dezentralen Unterkunft der Stadt in einem ehemaligen Hotel an der Landshuter Straße untergebracht werden, sagt Melissa Leitl, Leiterin des Amts für Asyl, Migration und Integration. Je nach Kapazität werden Geflüchtete im Asylverfahren dann entweder auf die drei staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte oder eben die neue dezentrale der Stadt verteilt, erklärt sie.

Bereits vor einem Jahr, mit Beginn des Kriegs gegen die Ukraine, habe die Stadt nach möglichen dezentralen Unterkünften gesucht. Seitdem kommen nicht nur Menschen aus der Ukraine, auch der Zuzug aus anderen Ländern nimmt wieder zu, sagt Melissa Leitl. Die drei großen Unterkünfte seien so gut wie voll belegt, das frühere Marienheim an der Wittelsbacherstraße, betrieben als dezentrale Unterkunft von der Stadt, sei mit derzeit 95 Ukrainern „am Limit“.

Im Jahr 2016 betrieb die Stadt acht dezentrale Unterkünfte. Nach und nach wurden diese geschlossen, die letzte wurde 2021 an der Mittleren Bachstraße aufgelöst. Sucht die Stadt nach weiteren dezentralen Unterbringungsmöglichkeiten?

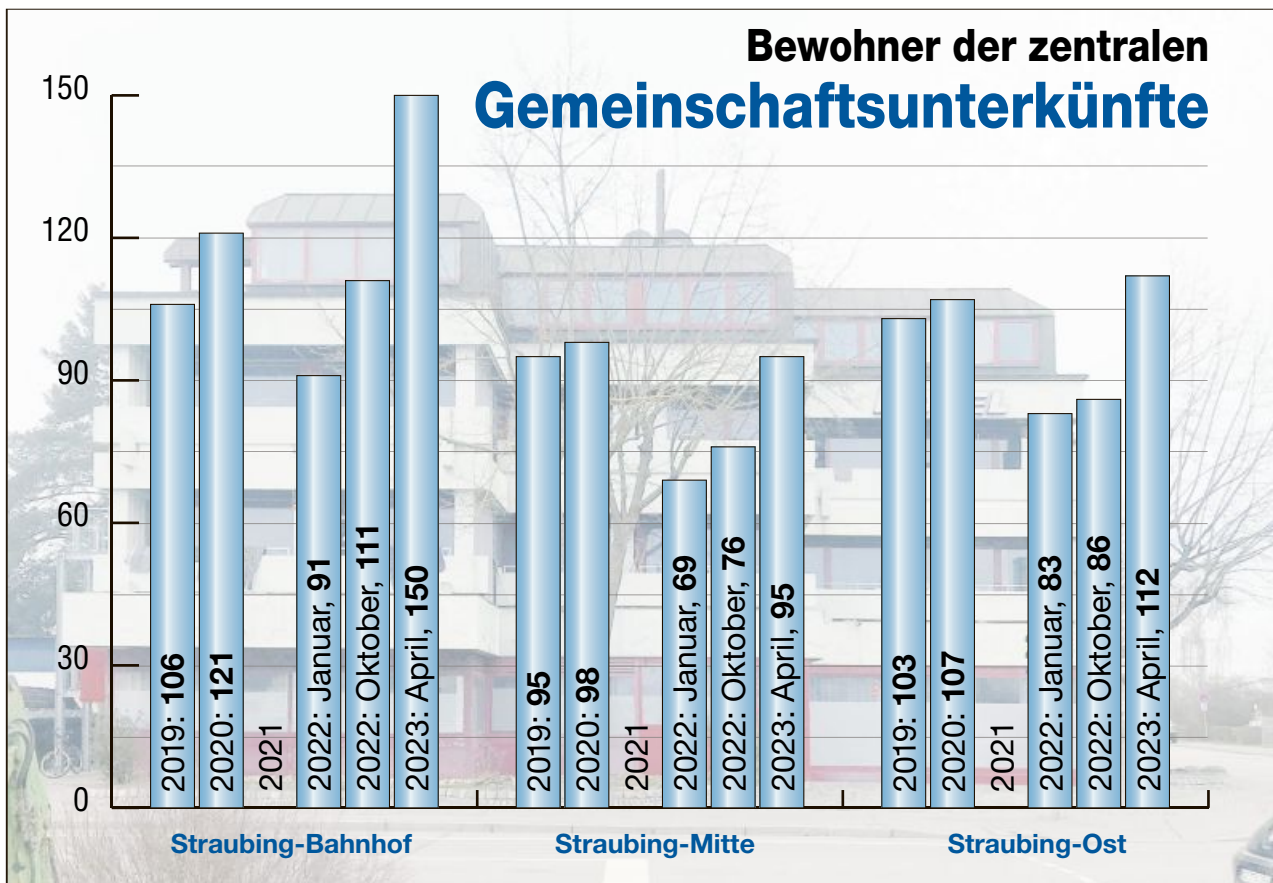
„Nein, aktuell ist nichts geplant“, sagt Melissa Leitl.

## Insgesamt leben 81 Kinder in den Unterkünften

150 Menschen leben derzeit in der Gemeinschaftsunterkunft Straubing-Bahnhof an der Äußeren Passauer Straße. Im Oktober waren es noch 111. Mit 39 neuen Bewohnern verzeichnet diese Unterkunft den größten Zuwachs aller drei Heime. Unter den 150 Bewohnern sind 21 Frauen und 36 Kinder, das teilt eine Pressesprecherin der Regierung von Niederbayern mit. Die Menschen in dieser Unterkunft stammen hauptsächlich aus Syrien, Afghanistan und dem Irak. Weitere Herkunftsländer sind laut der Regierung von Niederbayern Nigeria, Eritrea, Sierra Leone, Somalia, die Türkei, die Ukraine, Russland und Moldau.

In der Gemeinschaftsunterkunft Straubing-Mitte am Stadtgraben wohnen heute 19 Geflüchtete mehr als noch im Oktober. Aktuell sind hier 95 Menschen untergebracht, darunter zehn Frauen und 20 Kinder.

Die Menschen stammen aus Syrien, Afghanistan, Irak und Aserbaidschan. „Neben Personen aus Nigeria, Eritrea, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, dem Senegal, Gambia und Somalia wohnen auch Men-



Die Grafik zeigt die aktuelle Anzahl der Bewohner in den drei staatlichen Gemeinschaftsunterkünften im Vergleich zu den Vorjahren. Die Unterkunft Straubing-Bahnhof befindet sich an der Äußeren Passauer Straße, Straubing-Mitte am Stadtgraben und Straubing-Ost an der Schlesischen Straße. Die Zahlen von 2021 fehlen.

Grafik: Günter Seebauer



Die Unterkunft Straubing-Bahnhof an der Äußeren Passauer Straße.



Die Unterkunft Straubing-Mitte am Stadtgraben. Fotos: Sophie Schattenkirchner



Die Unterkunft Straubing-Ost an der Schlesischen Straße.

schen aus der Ukraine, Kuba oder Moldau in der Unterkunft“, teilt die Sprecherin der Regierung mit.

112 Menschen sind in der Unterkunft Straubing-Ost an der Schlesischen Straße untergebracht, 26 mehr als im Oktober. Unter den 112 Personen sind 18 Frauen und 25

Kinder. Die Bewohner sind aus Ländern wie Syrien, Afghanistan, dem Iran, Pakistan, Nigeria, Eritrea, dem Senegal, Mali oder Moldau geflohen.

Maximal könnten in der Unterkunft Straubing-Bahnhof 195, in Straubing-Mitte 113 und in Strau-

bing-Ost 120 Menschen untergebracht werden. „Mit Blick auf Familienstrukturen oder Geschlecht kann nicht jedes freie Bett auch belegt werden. Der Oberste Bayerische Rechnungshof geht bereits bei einer 80-prozentigen Belegung von einer maximalen Auslastung der Unterkunft aus“, sagt sie.

## Das sagt der Integrationslotse

Viele Syrer wenden sich derzeit an Sebastian Wiesbeck, Integrationslotse der Stadt. Ihr Anliegen: Sie suchen nach Sprachkursen. Auch eine Gruppe Ukrainerinnen warte auf einen Sprachkurs. Wie dringend solche Kurse gebraucht werden, zeigt auch das Beispiel aus der Wohnanlage für anerkannte Flüchtlinge an der Äußeren Passauer Straße. „Die Konversationskurse dort sind gut besucht“, sagt Wiesbeck. In diesen speziellen Kursen können die Teilnehmer ihr Wissen aus den Sprachkursen vertiefen.

Das Ziel sei, sich einfach zu treffen und Deutsch zu sprechen.

Wiesbeck ist bei seiner täglichen Arbeit mit den Schicksalen der Menschen konfrontiert: Eine hochschwangere Frau aus Nigeria ist mit ihrem Sohn aus einer Unterkunft in Regensburg nach Straubing gekommen. „Sie braucht Unterstützung und sucht eine Wohnung.“

Ehrenamtliche können sich an Wiesbeck, der sein Büro im Freiwilligenzentrum an der Oberen Bachstraße hat, unter Telefon 09421/989636 wenden. -phi-

## Teils über der 80-Prozent-Marke

Rechnet man die Belegung der Unterkünfte durch, wird klar: Straubing-Mitte und Straubing-Ost liegen mit ihren Bewohnerzahlen derzeit über der 80-Prozent-Marke. Sind beispielsweise mehr Alleinreisende dabei, sei dies möglich, erklärt die Sprecherin der Regierung von Niederbayern. Die beiden Unterkünfte seien damit jedoch nun so gut wie voll. Etwas Kapazität sei noch in Straubing-Bahnhof vorhanden. Die 80-Prozent-Marke wäre hier bei 156 Menschen erreicht – aktuell sind es 150 Bewohner.